

Anhang 1: Statistiken

Tabelle 1	Funktionale Gliederung der Erfolgsrechnung nach HRM2
Grafik 1	Funktionale Gliederung der Erfolgsrechnung nach HRM2
Tabelle 2	Funktionale Gliederung der Investitionsrechnung nach HRM2
Tabelle 3	Gliederung nach schweizerischem Kontenrahmen für öffentliche Haushalte (HRM2)
Tabelle 4.1 bis 4.11	Längerfristige statistische Übersichten

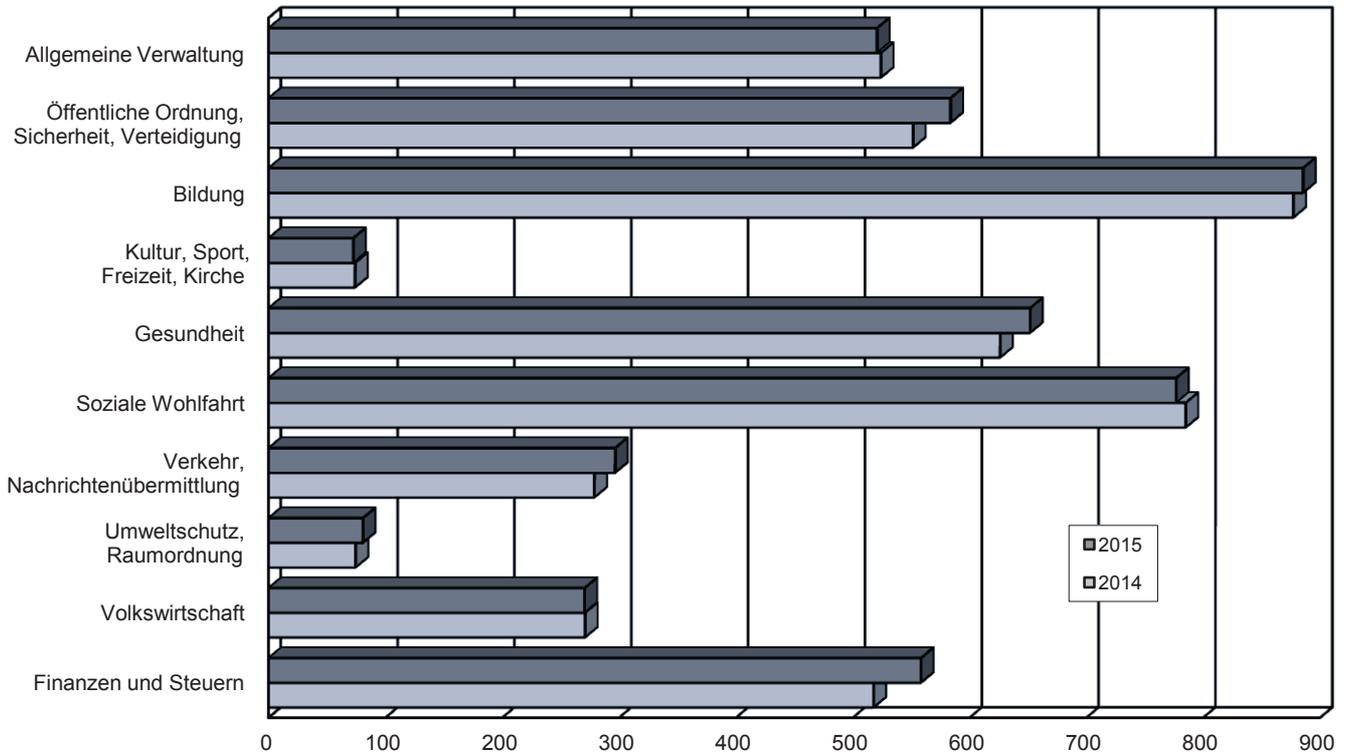
Tabelle 1: Funktionale Gliederung der Erfolgsrechnung nach HRM2

Funktion	Budget 2013		Budget 2014		Budget 2015	
	1000 Fr.	%	1000 Fr.	%	1000 Fr.	%
Bruttoaufwand						
Allgemeine Verwaltung			524 133.3	11.4	520 812.2	11.1
Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung			551 641.6	12.1	583 746.5	12.4
Bildung			877 218.9	19.2	885 485.9	18.9
Kultur, Sport, Freizeit, Kirche			74 071.1	1.6	72 575.8	1.5
Gesundheit			626 253.1	13.7	651 934.8	13.9
Soziale Wohlfahrt			785 085.7	17.1	776 901.6	16.5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung			278 875.5	6.1	296 703.1	6.3
Umweltschutz, Raumordnung			74 522.2	1.6	80 822.7	1.7
Volkswirtschaft			270 910.5	5.9	270 522.5	5.8
Finanzen und Steuern			517 874.1	11.3	558 524.5	11.9
Total Bruttoaufwand			4 580 586.0	100.0	4 698 029.6	100.0
Ertrag						
Allgemeine Verwaltung			708 917.5	15.6	653 721.3	14.0
Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung			399 624.0	8.8	427 313.0	9.1
Bildung			316 260.7	6.9	328 338.0	7.0
Kultur, Sport, Freizeit, Kirche			44 772.8	1.0	45 183.3	1.0
Gesundheit			104 226.5	2.3	104 768.5	2.2
Soziale Wohlfahrt			335 259.8	7.4	321 824.8	6.9
Verkehr, Nachrichtenübermittlung			231 426.9	5.1	249 911.8	5.4
Umweltschutz, Raumordnung			41 345.8	0.9	49 104.1	1.1
Volkswirtschaft			247 671.5	5.4	244 452.3	5.2
Finanzen und Steuern			2 121 021.5	46.6	2 247 967.0	48.1
Total Ertrag			4 550 527.0	100.0	4 672 584.1	100.0
Nettoaufwand						
Allgemeine Verwaltung			- 184 784.2	- 11.3	- 132 909.1	- 7.7
Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung			152 017.6	9.3	156 433.5	9.1
Bildung			560 958.2	34.4	557 147.9	32.5
Kultur, Sport, Freizeit, Kirche			29 298.3	1.8	27 392.5	1.6
Gesundheit			522 026.6	32.0	547 166.3	31.9
Soziale Wohlfahrt			449 825.9	27.5	455 076.8	26.5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung			47 448.6	2.9	46 791.3	2.7
Umweltschutz, Raumordnung			33 176.4	2.0	31 718.6	1.9
Volkswirtschaft			23 239.0	1.4	26 070.2	1.5
			1 633 206.4	100.0	1 714 888.0	100.0
Finanzen und Steuern			- 1 603 147.4		- 1 689 442.5	
Aufwandüberschuss			30 059.0		25 445.5	

Das Budget 2014 wurde nach den neuen Grundsätzen des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells für die Kantone und Gemeinden (HRM2) erstellt. Aus Kompatibilitätsgründen wurde auf eine Konvertierung der Zahlen des B 2013 von HRM1 nach HRM2 verzichtet.

Grafik 1: Funktionale Gliederung der Erfolgsrechnung nach HRM2

Bruttoaufwand nach Funktionen (in Mio. Franken)



Nettoaufwand nach Funktionen (in Mio. Franken)

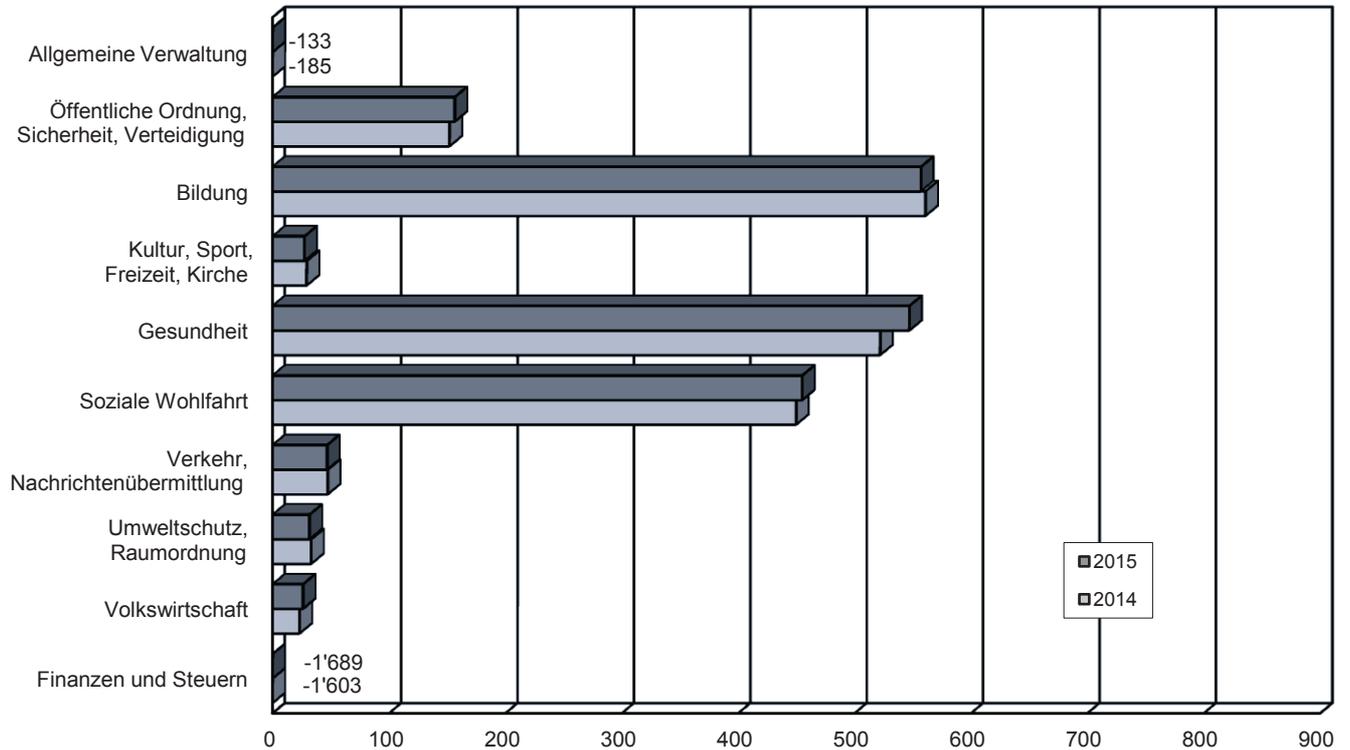


Tabelle 2: Funktionale Gliederung der Investitionsrechnung nach HRM2

Funktion	Budget 2013		Budget 2014		Budget 2015	
	1000 Fr.	%	1000 Fr.	%	1000 Fr.	%
Bruttoaufwand						
Allgemeine Verwaltung			347'650.0	67.3	12 950.0	3.2
Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung			4 245.0	0.8	5 208.0	1.3
Bildung			39 353.5	7.6	110 594.4	27.6
Kultur, Sport, Freizeit, Kirche			0.0	0.0	0.0	0.0
Gesundheit			10 500.0	2.0	140 600.0	35.1
Soziale Wohlfahrt			27 600.0	5.3	24 454.0	6.1
Verkehr, Nachrichtenübermittlung			81 375.4	15.8	99 252.1	24.8
Umweltschutz, Raumordnung			0.0	0.0	0.0	0.0
Volkswirtschaft			6 090.0	1.2	7 354.0	1.9
Finanzen und Steuern			0.0	0.0	0.0	0.0
Total Bruttoaufwand			516 813.9	100.0	400 412.5	100.0
Ertrag						
Allgemeine Verwaltung			15 300.0	25.8	14 656.3	11.7
Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung			0.0	0.0	0.0	0.0
Bildung			16 896.4	28.4	85 376.4	68.0
Kultur, Sport, Freizeit, Kirche			0.0	0.0	0.0	0.0
Gesundheit			0.0	0.0	0.0	0.0
Soziale Wohlfahrt			770.0	1.3	1 711.1	1.4
Verkehr, Nachrichtenübermittlung			25 941.1	43.7	23 408.4	18.6
Umweltschutz, Raumordnung			0.0	0.0	0.0	0.0
Volkswirtschaft			504.9	0.8	364.7	0.3
Finanzen und Steuern			0.0	0.0	0.0	0.0
Total Ertrag			59 412.4	100.0	125 516.9	100.0
Nettoaufwand						
Allgemeine Verwaltung			332 350.0	72.7	- 1 706.3	- 0.6
Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung			4 245.0	0.9	5 208.0	1.9
Bildung			22 457.1	4.9	25 218.0	9.2
Kultur, Sport, Freizeit, Kirche			0.0	0.0	0.0	0.0
Gesundheit			10 500.0	2.3	140 600.0	51.1
Soziale Wohlfahrt			26 830.0	5.9	22 742.9	8.3
Verkehr, Nachrichtenübermittlung			55 434.3	12.1	75 843.7	27.6
Umweltschutz, Raumordnung			0.0	0.0	0.0	0.0
Volkswirtschaft			5 585.1	1.2	6 989.3	2.5
			457 401.5	100.0	274 895.6	100.0
Finanzen und Steuern			0.0		0.0	
Nettoinvestition			457 401.5		274 895.6	

Das Budget 2014 wurde nach den neuen Grundsätzen des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells für die Kantone und Gemeinden (HRM2) erstellt. Aus Kompatibilitätsgründen wurde auf eine Konvertierung der Zahlen des B 2013 von HRM1 nach HRM2 verzichtet.

Tabelle 3: Gliederung nach schweizerischem Kontenrahmen für öffentliche Haushalte (HRM2) (volkswirtschaftliche Gliederung)

	Budget 2013 1000 Fr.	Budget 2014 1000 Fr.	Budget 2015 1000 Fr.
30 Personalaufwand		704 663.4	706 104.2
300 Behörden, Kommissionen und Richter		18 143.3	18 074.4
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		413 194.2	405 351.7
302 Löhne der Lehrkräfte		166 514.5	174 909.9
303 Temporäre Arbeitskräfte		0.0	0.0
304 Zulagen		6 967.1	7 110.7
305 Arbeitgeberbeiträge		89 770.1	92 748.1
306 Arbeitgeberleistungen		2 125.0	0.0
309 Übriger Personalaufwand		7 949.2	7 909.4
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		443 710.8	439 833.5
310 Material- und Warenaufwand		57 887.5	56 549.2
311 Nicht aktivierbare Anlagen		22 202.3	21 239.1
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV		11 438.5	11 590.4
313 Dienstleistungen und Honorare		118 113.4	117 805.9
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt		79 045.3	77 896.5
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen		6 815.9	5 691.8
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren		28 470.9	26 246.9
317 Spesenentschädigungen		12 066.3	12 118.6
318 Wertberichtigungen auf Forderungen		21 242.6	21 958.9
319 Verschiedener Betriebsaufwand		86 428.1	88 736.2
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		105 449.6	134 065.9
330 Sachanlagen VV		105 449.6	134 065.9
332 Abschreibungen Immaterielle Anlagen		0.0	0.0
339 Abtragung Bilanzfehlbetrag		0.0	0.0
34 Finanzaufwand		28 882.0	30 105.6
340 Zinsaufwand		27 792.6	28 968.2
341 Realisierte Kursverluste		0.0	0.0
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten		789.8	799.9
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen		0.0	0.0
344 Wertberichtigungen Anlagen FV		299.6	337.5
349 Verschiedener Finanzaufwand		0.0	0.0
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		14 345.0	15 054.6
350 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im FK		13 717.6	14 140.7
351 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im EK		627.4	913.9
36 Transferaufwand		2 593 190.3	2 637 460.3
360 Ertragsanteile an Dritte		354 453.2	368 651.2
361 Entschädigungen an Gemeinwesen		85 080.0	82 746.3
362 Finanz- und Lastenausgleich		240 588.0	239 628.0
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte		1 890 568.2	1 926 368.2
364 Wertberichtigungen Darlehen VV		0.0	0.0
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV		0.0	0.0
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge		22 500.9	20 066.6
369 Verschiedener Transferaufwand		0.0	0.0

Das Budget 2014 wurde nach den neuen Grundsätzen des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells für die Kantone und Gemeinden (HRM2) erstellt. Aus Kompatibilitätsgründen wurde auf eine Konvertierung der Zahlen des B 2013 von HRM1 nach HRM2 verzichtet.

	Budget 2013 1000 Fr.	Budget 2014 1000 Fr.	Budget 2015 1000 Fr.
37 Durchlaufende Beiträge		263 840.9	256 012.4
370 Durchlaufende Beiträge		263 840.9	256 012.4
38 Ausserordentlicher Aufwand		0.0	0.0
380 Ausserordentlicher Personalaufwand		0.0	0.0
381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand		0.0	0.0
383 Zusätzliche Abschreibungen		0.0	0.0
384 Ausserordentlicher Finanzaufwand		0.0	0.0
386 Ausserordentlicher Transferaufwand		0.0	0.0
387 Ausserordentlicher Transfer-aufwand; zusätzliche Abschreibungen auf Darlehen, Beteiligungen und Investitionsbeiträgen		0.0	0.0
389 Einlagen in das Eigenkapital		0.0	0.0
39 Interne Verrechnungen		426 504.0	479 393.1
399 Übrige interne Verrechnungen		426 504.0	479 393.1
40 Fiskalertrag		1 955 292.0	2 058 730.0
400 Direkte Steuern natürliche Personen		1 259 500.0	1 334 600.0
401 Direkte Steuern juristische Personen		382 700.0	399 200.0
402 übrige Direkte Steuern		164 400.0	173 700.0
403 Besitz- und Aufwandsteuern		148 692.0	151 230.0
41 Regalien und Konzessionen		36 408.9	37 030.5
410 Regalien		2 892.4	2 899.0
411 Schweiz. Nationalbank		0.0	0.0
412 Konzessionen		8 321.5	8 926.5
413 Ertragsanteile an Lotterien, Sport-Toto, Wetten		25 195.0	25 205.0
42 Entgelte		284 651.9	284 541.1
420 Ersatzabgaben		3 000.0	3 000.0
421 Gebühren für Amtshandlungen		82 450.3	86 551.2
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder		31 631.0	30 428.6
423 Schul- und Kursgelder		25 681.7	26 313.8
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen		42 092.2	35 775.0
425 Erlös aus Verkäufen		25 005.1	24 921.4
426 Rückerstattungen		35 774.2	38 358.5
427 Bussen		36 197.5	36 609.5
429 Übrige Entgelte		2 819.9	2 583.1
43 Verschiedene Erträge		20 014.2	19 513.1
430 Verschiedene betriebliche Erträge		3 634.9	3 738.4
431 Aktivierung Eigenleistungen		16 379.3	15 774.7
432 Bestandesveränderungen		0.0	0.0
439 Übriger Ertrag		0.0	0.0
44 Finanzertrag		118 449.7	112 816.2
440 Zinsertrag		6 843.3	6 559.0
441 Realisierte Gewinne FV		1 300.0	500.0
442 Beteiligungsertrag FV		3 234.6	3 236.9
443 Liegenschaftenertrag FV		4 120.0	4 868.5
444 Wertberichtigungen Anlagen FV		0.0	0.0
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV		44 679.7	43 778.4
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen		15 955.8	10 226.0
447 Liegenschaftenertrag VV		42 316.3	43 647.4

Das Budget 2014 wurde nach den neuen Grundsätzen für das Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2) erstellt. Aus Kompatibilitätsgründen wurde auf eine Konversion der Zahlen des B 2013 von HRM1 auf HRM2 verzichtet.

	Budget 2013 1000 Fr.	Budget 2014 1000 Fr.	Budget 2015 1000 Fr.
448		0.0	0.0
449		0.0	0.0
45		14 874.9	40 477.6
450		3 544.2	9 060.7
451		11 330.7	31 416.9
46		1 354 890.5	1 333 470.1
460		216 297.9	184 907.0
461		126 472.7	123 587.1
462		399 621.0	412 911.0
463		612 498.9	612 065.0
466		0.0	0.0
469		0.0	0.0
47		263 840.9	256 012.4
470		263 840.9	256 012.4
48		75 600.0	50 600.0
480		0.0	0.0
481		0.0	0.0
482		0.0	0.0
483		0.0	0.0
484		0.0	0.0
485		0.0	0.0
486		0.0	0.0
487		0.0	0.0
489		75 600.0	50 600.0
49		426 504.0	479 393.1
499		426 504.0	479 393.1
50		162 685.0	282 028.0
500		0.0	0.0
501		68 190.0	88 470.0
502		0.0	0.0
503		0.0	0.0
504		66 400.0	180 450.0
505		0.0	0.0
506		28 095.0	13 108.0
509		0.0	0.0
51		0.0	0.0
510		0.0	0.0
511		0.0	0.0
512		0.0	0.0
513		0.0	0.0
514		0.0	0.0
515		0.0	0.0
516		0.0	0.0
519		0.0	0.0
52		0.0	0.0
520		0.0	0.0

Das Budget 2014 wurde nach den neuen Grundsätzen für das Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2) erstellt. Aus Kompatibilitätsgründen wurde auf eine Konversion der Zahlen des B 2013 von HRM1 auf HRM2 verzichtet.

	Budget 2013 1000 Fr.	Budget 2014 1000 Fr.	Budget 2015 1000 Fr.
521 Patente / Lizenzen		0.0	0.0
529 Übrige immaterielle Anlagen		0.0	0.0
54 Darlehen		332 410.0	101 152.0
540 Bund		0.0	0.0
541 Kantone und Konkordate		0.0	68 640.0
542 Gemeinden und Gemeindezweckverbände		0.0	0.0
543 Öffentliche Sozialversicherungen		0.0	0.0
544 Öffentliche Unternehmungen		300 850.0	2 000.0
545 Private Unternehmungen		29 840.0	28 792.0
546 Private Organisationen ohne Erwerbszweck		0.0	0.0
547 Private Haushalte		1 720.0	1 720.0
548 Ausland		0.0	0.0
55 Beteiligungen und Grundkapitalien		0.0	0.0
550 Bund		0.0	0.0
551 Kantone und Konkordate		0.0	0.0
552 Gemeinden und Gemeindezweckverbände		0.0	0.0
553 Öffentliche Sozialversicherungen		0.0	0.0
554 Öffentliche Unternehmungen		0.0	0.0
555 Private Unternehmungen		0.0	0.0
556 Private Organisationen ohne Erwerbszweck		0.0	0.0
557 Private Haushalte		0.0	0.0
558 Ausland		0.0	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge		21 718.9	17 232.5
560 Bund		0.0	0.0
561 Kantone und Konkordate		2 833.5	2 833.5
562 Gemeinden und Gemeindezweckverbände		0.0	0.0
563 Öffentliche Sozialversicherungen		0.0	0.0
564 Öffentliche Unternehmungen		13 185.4	10 582.1
565 Private Unternehmungen		0.0	0.0
566 Private Organisationen ohne Erwerbszweck		5 700.0	3 816.9
567 Private Haushalte		0.0	0.0
568 Ausland		0.0	0.0
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge		0.0	0.0
570 Bund		0.0	0.0
571 Kantone und Konkordate		0.0	0.0
572 Gemeinden und Gemeindezweckverbände		0.0	0.0
573 Öffentliche Sozialversicherungen		0.0	0.0
574 Öffentliche Unternehmungen		0.0	0.0
575 Private Unternehmungen		0.0	0.0
576 Private Organisationen ohne Erwerbszweck		0.0	0.0
577 Privat Haushalte		0.0	0.0
578 Ausland		0.0	0.0
58 Ausserordentliche Investitionen		0.0	0.0
580 Ausserordentliche Investitionen für Sachanlagen		0.0	0.0
582 Ausserordentliche Investitionen für immaterielle Anlagen		0.0	0.0
584 Ausserordentliche Investitionen für Darlehen		0.0	0.0
585 Ausserordentliche Investitionen für Beteiligungen und Grundkapitalien		0.0	0.0

Das Budget 2014 wurde nach den neuen Grundsätzen für das Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2) erstellt. Aus Kompatibilitätsgründen wurde auf eine Konversion der Zahlen des B 2013 von HRM1 auf HRM2 verzichtet.

	Budget 2013 1000 Fr.	Budget 2014 1000 Fr.	Budget 2015 1000 Fr.
586		0.0	0.0
589		0.0	0.0
60		0.0	68 640.0
600		0.0	0.0
601		0.0	0.0
602		0.0	0.0
603		0.0	0.0
604		0.0	68 640.0
605		0.0	0.0
606		0.0	0.0
609		0.0	0.0
61		2 225.0	5 186.7
610		0.0	0.0
611		2 225.0	2 090.3
612		0.0	0.0
613		0.0	0.0
614		0.0	3 096.4
615		0.0	0.0
616		0.0	0.0
619		0.0	0.0
62		0.0	0.0
620		0.0	0.0
621		0.0	0.0
629		0.0	0.0
63		36 216.1	33 658.1
630		18 115.0	20 440.0
631		2 500.0	0.0
632		14 307.1	12 318.1
633		0.0	0.0
634		0.0	0.0
635		1 294.0	900.0
636		0.0	0.0
637		0.0	0.0
638		0.0	0.0
64		20 971.3	18 032.1
640		0.0	0.0
641		3 096.4	0.0
642		0.0	0.0
643		0.0	0.0
644		15 400.0	14 756.3
645		1 274.9	2 075.8
646		0.0	0.0
647		1 200.0	1 200.0
648		0.0	0.0
65		0.0	0.0
650		0.0	0.0
651		0.0	0.0
652		0.0	0.0

Das Budget 2014 wurde nach den neuen Grundsätzen für das Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2) erstellt. Aus Kompatibilitätsgründen wurde auf eine Konversion der Zahlen des B 2013 von HRM1 auf HRM2 verzichtet.

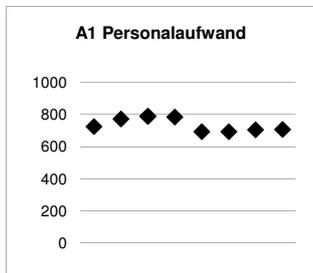
	Budget 2013 1000 Fr.	Budget 2014 1000 Fr.	Budget 2015 1000 Fr.
653		0.0	0.0
654		0.0	0.0
655		0.0	0.0
656		0.0	0.0
657		0.0	0.0
658		0.0	0.0
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0.0	0.0
660	Bund	0.0	0.0
661	Kantone und Konkordate	0.0	0.0
662	Gemeinde und Gemeindezweckverbände	0.0	0.0
663	Öffentliche Sozialversicherungen	0.0	0.0
664	Öffentliche Unternehmungen	0.0	0.0
665	Private Unternehmungen	0.0	0.0
666	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	0.0	0.0
667	Private Haushalte	0.0	0.0
668	Ausland	0.0	0.0
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	0.0	0.0
670	Bund	0.0	0.0
671	Kantone und Konkordate	0.0	0.0
672	Gemeinde und Gemeindezweckverbände	0.0	0.0
673	Öffentliche Sozialversicherungen	0.0	0.0
674	Öffentliche Unternehmungen	0.0	0.0
675	Private Unternehmungen	0.0	0.0
676	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	0.0	0.0
677	Private Haushalte	0.0	0.0
678	Ausland	0.0	0.0
68	Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0.0	0.0
680	Ausserordentliche Investitionseinnahmen für Sachanlagen	0.0	0.0
682	Ausserordentliche Investitionseinnahmen für immaterielle Anlagen	0.0	0.0
683	Ausserordentliche Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	0.0	0.0
684	Ausserordentliche Rückzahlung von Darlehen	0.0	0.0
685	Ausserordentliche Übertragung von Beteiligungen	0.0	0.0
686	Ausserordentliche Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0.0	0.0
689	Übrige ausserordentliche Investitionseinnahmen	0.0	0.0

Das Budget 2014 wurde nach den neuen Grundsätzen für das Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2) erstellt. Aus Kompatibilitätsgründen wurde auf eine Konversion der Zahlen des B 2013 von HRM1 auf HRM2 verzichtet.

Tabelle 4.1: Längerfristige statistische Übersicht

Total Kanton St.Gallen	R 08	R 09	R 10	R 11	R 12	R 13	B 14	B 15
	in Mio. Franken							
Aufwand	4 008.7	4 158.1	4 330.6	4 461.8	4 490.9	4 475.2	4 580.6	4 698.0
A1 Personalaufwand	726.3	773.4	790.4	786.4	694.2	693.8	706.2	707.8
A2 Sachaufwand	427.7	445.5	482.4	462.9	432.6	437.6	433.6	430.3
A3 Finanzaufwand	106.9	116.5	130.7	170.2	147.2	165.1	177.3	205.4
A4 Transferaufwand	2 360.2	2 401.4	2 464.6	2 611.0	2 762.2	2 763.1	2 822.6	2 860.1
A5 buchm. Aufwand	387.6	421.2	462.5	431.3	454.7	415.5	440.8	494.4
Ertrag	4 320.6	4 215.3	4 395.3	4 397.0	4 485.6	4 548.5	4 550.5	4 672.6
E1 Steuern, Abgaben	1 768.4	1 672.1	1 611.0	1 640.2	1 785.4	1 945.8	1 966.5	2 070.6
E2 Entgelte	343.0	356.5	375.1	353.9	298.3	302.0	292.7	293.9
E3 Finanzertrag	288.2	282.0	256.6	241.4	182.2	173.9	161.8	115.4
E4 Transferertrag	1 523.1	1 478.1	1 490.3	1 548.8	1 540.6	1 557.8	1 603.4	1 614.7
E5 buchm. Ertrag	397.9	426.7	662.3	612.6	679.1	569.0	526.1	578.1
Saldo	311.9	57.2	64.7	- 64.8	- 5.3	73.4	- 30.1	- 25.4

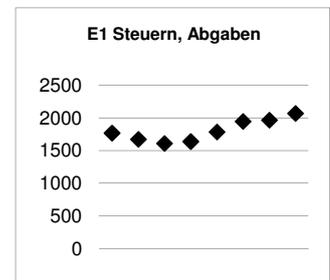
Aufwand



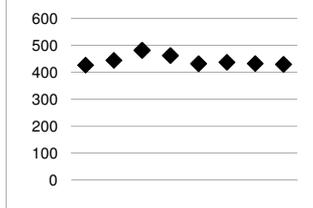
Saldo



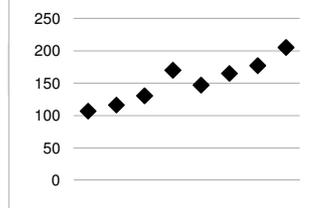
Ertrag



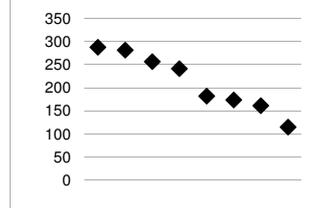
A2 Sachaufwand



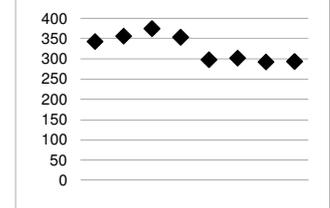
A3 Finanzaufwand



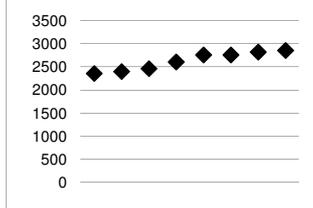
E3 Finanzertrag



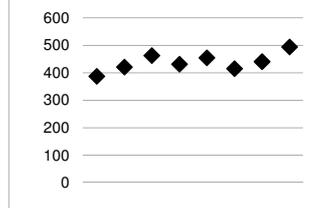
E2 Entgelte



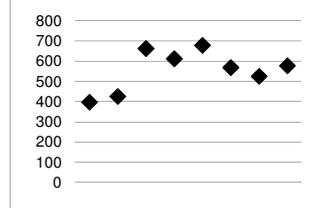
A4 Transferaufwand



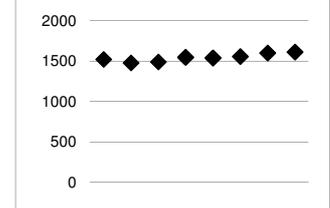
A5 buchm. Aufwand



E5 buchm. Ertrag



E4 Transferertrag



Die Aufwand- bzw. Ertragsgruppen umfassen die nachfolgenden Kostenartengruppen gemäss st.gallischem Kontoplan:

Gruppierung Aufwand

A1 Personalaufwand	30
A2 Sachaufwand	31
A3 Finanzaufwand	32–33
A4 Transferaufwand	34–37
A5 buchmässiger Aufwand	38–39

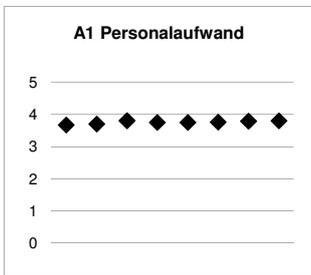
Gruppierung Ertrag

E1 Steuern, Abgaben	40–41
E2 Entgelte	43
E3 Finanzertrag	42
E4 Transferertrag	44–47
E5 buchmässiger Ertrag	48–49

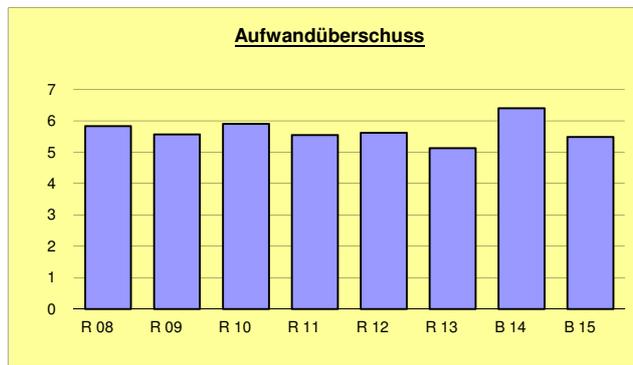
Tabelle 4.2: Längerfristige statistische Übersicht

Räte	R 08	R 09	R 10	R 11	R 12	R 13	B 14	B 15
	in Mio. Franken							
Aufwand	5.9	5.7	6.1	5.7	5.7	5.3	6.5	5.6
A1 Personalaufwand	3.7	3.7	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8	3.8
A2 Sachaufwand	1.7	1.4	1.6	1.3	1.4	1.0	1.2	1.2
A3 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
A4 Transferaufwand	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4
A5 buchm. Aufwand	0.1	0.1	0.2	0.1	0.2	0.2	1.1	0.2
Ertrag	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1
E1 Steuern, Abgaben	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
E2 Entgelte	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1
E3 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
E4 Transferertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
E5 buchm. Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Aufwandüberschuss	5.8	5.6	5.9	5.5	5.6	5.1	6.4	5.5

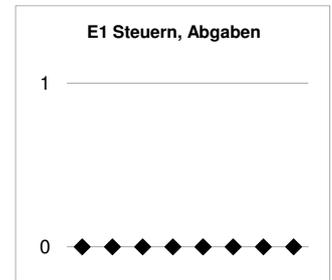
Aufwand



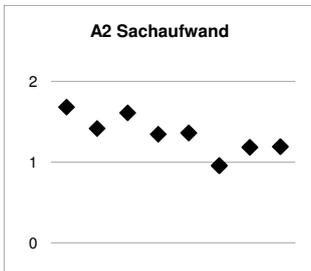
Aufwandüberschuss



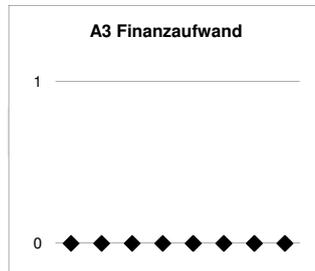
Ertrag



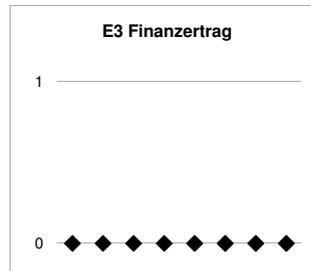
A2 Sachaufwand



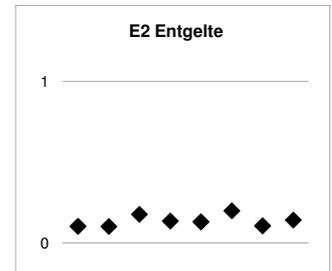
A3 Finanzaufwand



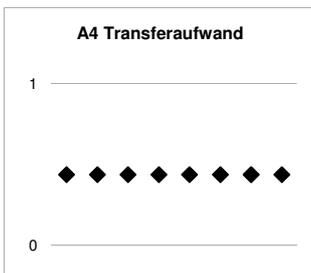
E3 Finanzertrag



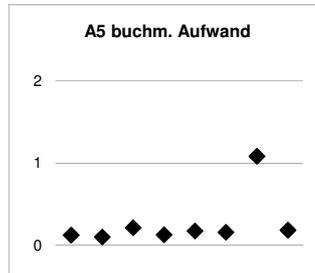
E2 Entgelte



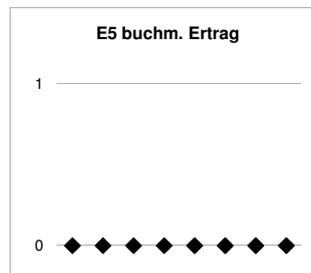
A4 Transferaufwand



A5 buchm. Aufwand



E5 buchm. Ertrag



E4 Transferertrag



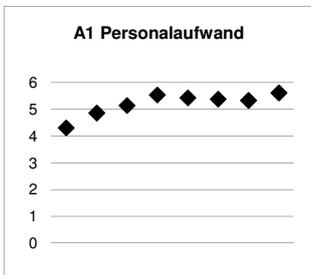
Kommentare

-

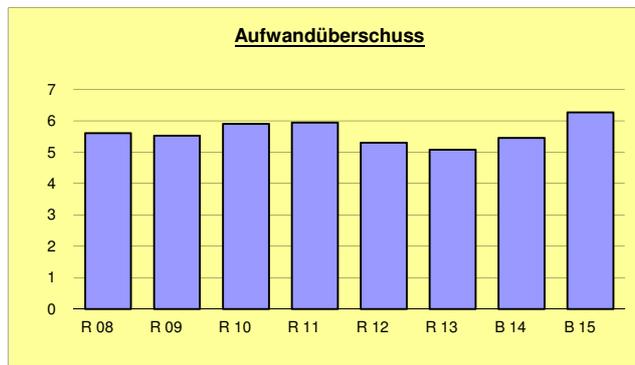
Tabelle 4.3: Längerfristige statistische Übersicht

Staatskanzlei	R 08	R 09	R 10	R 11	R 12	R 13	B 14	B 15
	in Mio. Franken							
Aufwand	17.7	17.4	17.4	17.2	16.3	15.7	16.2	16.8
A1 Personalaufwand	4.3	4.9	5.1	5.5	5.4	5.4	5.3	5.6
A2 Sachaufwand	12.9	12.1	12.1	11.4	10.7	10.0	10.8	11.0
A3 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
A4 Transferaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
A5 buchm. Aufwand	0.5	0.5	0.2	0.3	0.1	0.3	0.2	0.1
Ertrag	12.1	11.9	11.5	11.3	11.0	10.6	10.8	10.5
E1 Steuern, Abgaben	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
E2 Entgelte	7.8	7.5	6.8	6.6	6.3	6.1	6.3	6.2
E3 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
E4 Transferertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
E5 buchm. Ertrag	4.3	4.4	4.8	4.7	4.6	4.6	4.5	4.3
Aufwandüberschuss	5.6	5.5	5.9	5.9	5.3	5.1	5.5	6.3

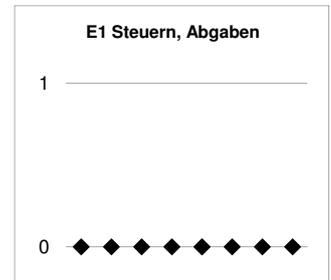
Aufwand



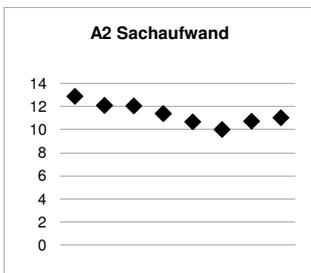
Aufwandüberschuss



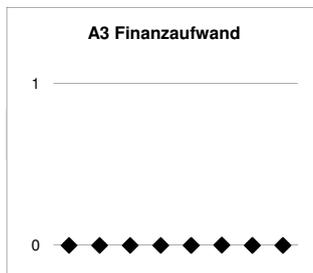
Ertrag



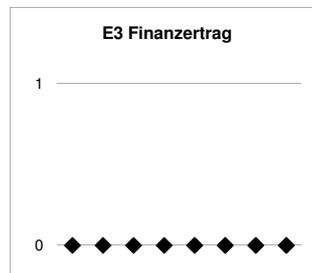
A2 Sachaufwand



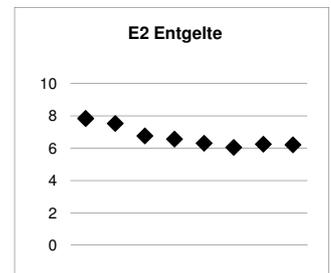
A3 Finanzaufwand



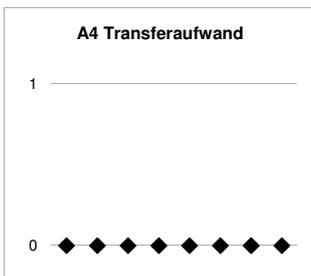
E3 Finanzertrag



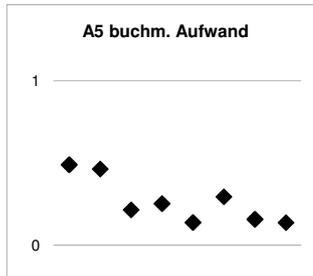
E2 Entgelte



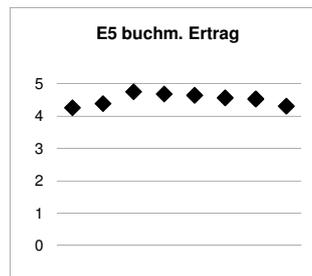
A4 Transferaufwand



A5 buchm. Aufwand



E5 buchm. Ertrag



E4 Transferertrag



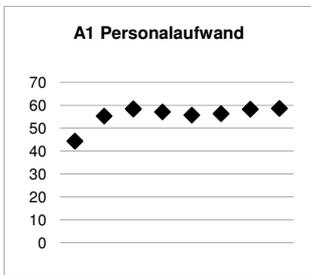
Kommentare

- 2009 Personeller Ausbau Parlamentsdienste, Datenschutz und politische Planung und Steuerung (A1).
- 2010 Interne Verrechnung für Bauten und Renovationen (A5).
- 2011 Stellenumlagerung vom BD zur SK für Telefonie und für den Aufgabenbereich nachhaltige Entwicklung bei der Dienststelle PPC (A1).
- 2012 Stellenumlagerung vom PA zur SK für Praktikantin bei PPC (A1). Ertragsminderung in der Druckerei und der Kopiergeräte, da die Farbdruckaufträge durch die Kunden mit den MUFU-Geräten erledigt werden (E2). Interne Verrechnungen Frankaturen (E5).
- 2013 Auswirkungen Sparpaket II; Stellenreduktion bei PPC und KAB (A1). Keine Drucksachen für Kantonsrats- und Regierungsratswahlen (A2). Ertragsminderung Büromaterial (E2).
- 2014 Auswirkungen Entlastungsprogramm 2013; Stellenreduktion KAB (A1). Reduktion Aufwand und Ertrag Büromaterial und Drucksachen (A2/E2).
- 2015 Wechsel des Dienstes für Politische Rechte vom DI zur SK (A1/A2). Reduktion Ertrag Büromaterial und Drucksachen (E2).

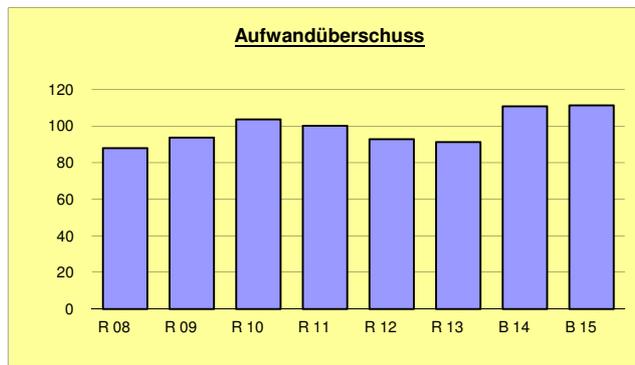
Tabelle 4.4: Längerfristige statistische Übersicht

Volkswirtschafts-departement	R 08	R 09	R 10	R 11	R 12	R 13	B 14	B 15
	in Mio. Franken							
Aufwand	377.2	419.4	432.3	436.7	425.6	422.5	454.9	456.5
A1 Personalaufwand	44.5	55.5	58.6	57.3	55.8	56.5	58.4	58.7
A2 Sachaufwand	23.2	27.0	28.6	25.3	13.3	13.7	15.7	16.0
A3 Finanzaufwand	0.2	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0
A4 Transferaufwand	296.0	322.2	331.3	329.7	329.7	326.9	354.0	350.3
A5 buchm. Aufwand	13.4	14.7	13.8	24.4	26.6	25.4	26.8	31.4
Ertrag	289.4	325.7	328.6	336.5	332.8	331.2	344.2	345.2
E1 Steuern, Abgaben	3.0	2.8	2.8	2.7	2.8	2.8	2.8	2.8
E2 Entgelte	7.7	8.5	8.0	13.9	9.9	11.0	8.7	9.1
E3 Finanzertrag	2.4	2.3	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.3
E4 Transferertrag	268.3	302.5	305.5	303.9	304.2	301.4	315.3	313.6
E5 buchm. Ertrag	8.0	9.6	9.8	13.5	13.5	13.5	15.0	17.6
Aufwandüberschuss	87.8	93.7	103.7	100.2	92.7	91.3	110.7	111.3

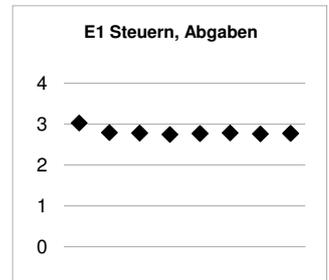
Aufwand



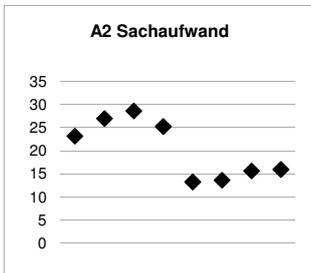
Aufwandüberschuss



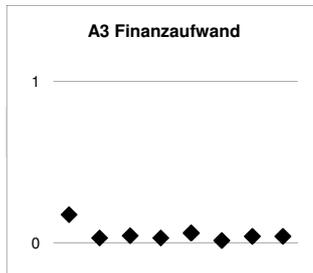
Ertrag



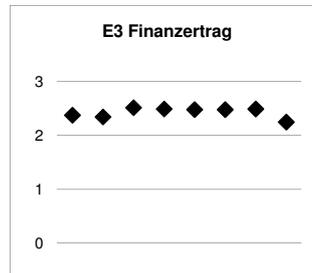
A2 Sachaufwand



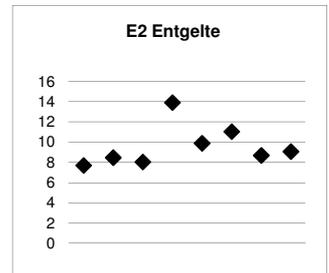
A3 Finanzaufwand



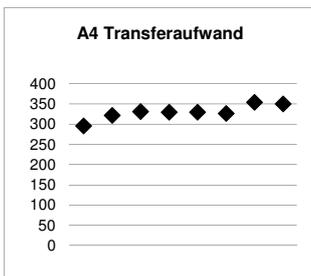
E3 Finanzertrag



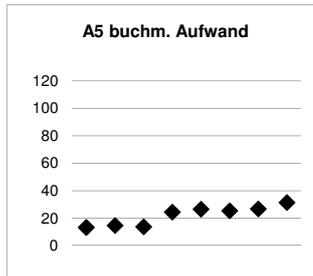
E2 Entgelte



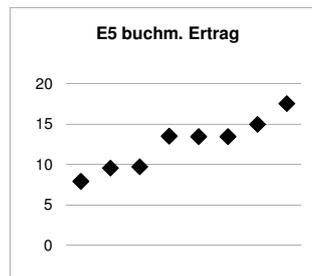
A4 Transferaufwand



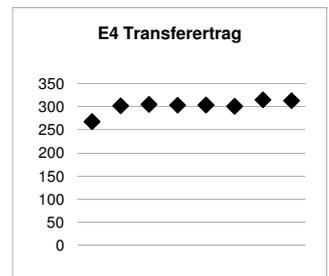
A5 buchm. Aufwand



E5 buchm. Ertrag



E4 Transferertrag



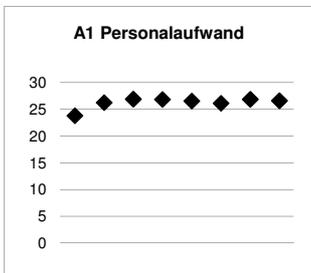
Kommentare

- 2012/13 A1: Reduktion/Anstieg im AWA-SG aufgrund der prognostizierten Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (vom Bund refinanziert).
 2012 Zunahme Transferaufwand infolge Ausbaustrategie im öffentlichen Verkehr und beim Naturgefahrenmanagement des Kantonsforstamts (Schutzwald; A4). Starker Anstieg des buchmässigen Aufwands (A5) einerseits durch die erstmalige Abschreibung auf den Investitionen. Die Umstellung bei der Auszahlung der Entschädigungen aus dem Gesetz für die Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL) beim Amt für Natur, Jagd und Fischerei und Landwirtschaftsamt. Der Transferertrag erhöht sich im Amt für öffentlichen Verkehr durch Anhebung des Gemeindebeitragssatzes von 35 % auf 50 % um rund 12 Mio. Fr. (E4).
- 2013 Rückgang des Sachaufwands: Verschiebung Einsatzprogramme aus dem Amt für Wirtschaft und Arbeit in die Rechnung der Kantonalen Arbeitslosenkasse St.Gallen. Anstieg der (bevorschussten) Projektierungskosten im Amt für öffentlichen Verkehr um 2.5 Mio. Der ansteigende Aufwand (A4) lässt sich mit den höheren Staatsbeiträgen für die Transportunternehmen (ÖV) und den wachsenden Direktzahlungen im Landwirtschaftsamt (Refinanzierung durch Bund (E4)) begründen. Sinkender Aufwand aufgrund von tieferen Abschreibungen. Der Rückgang des Ertrages (E4) lässt sich mit dem tieferen Sachaufwand (A2) erklären, welcher zu tieferen RE des Bundes führt.
- 2014 Zunahme Personalaufwandes bei der ALK, refinanziert durch den Bund (vgl. steigender Transferertrag E4). Rückgang des Sachaufwands wegen Abnahme der Projektierungskosten im öffentlichen Verkehr (inkl. deren Bevorschussung gemäss E5). Anstieg des Transferaufwands, der von den Gemeinden mitfinanziert wird (vgl. höherer Transferertrag E4), durch die Realisierung der S-Bahn 2013. Zunahme des buchmässigen Aufwands durch Abschreibung von Investitionen im öffentlichen Verkehr.
- 2015 Der Transferaufwand (A4) geht dank geringerem Abgeltungsaufwand im öffentlichen Verkehr zurück. Der Transferertrag (E4, Gemeindeanteile) reduziert sich entsprechend, was durch eine gleichzeitige Erhöhung der Bundesgelder (für die S-Bahn St.Gallen) teilweise kompensiert wird. Die Mehrbelastung von 2 Millionen Franken per Saldo zwischen dem buchmässigen Aufwand (A5) und Ertrag (E5) stammt aus erstmaligen Abschreibungstranchen für die Erneuerung der Informatik-Basisinfrastruktur im Bereich Arbeitslosenversicherung (refinanziert durch den Bund) und für das neue Fischereizentrum in Steinach.

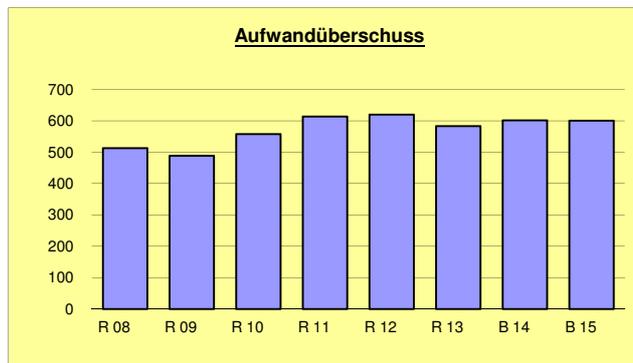
Tabelle 4.5: Längerfristige statistische Übersicht

Departement des Innern	R 08	R 09	R 10	R 11	R 12	R 13	B 14	B 15
	in Mio. Franken							
Aufwand	770.3	744.7	769.8	846.2	859.8	823.4	861.6	863.5
A1 Personalaufwand	23.8	26.2	26.9	26.9	26.6	26.1	26.9	26.6
A2 Sachaufwand	13.2	16.1	19.6	20.0	18.0	18.2	18.6	19.2
A3 Finanzaufwand	0.2	0.3	0.4	0.3	0.3	0.2	0.3	0.3
A4 Transferaufwand	719.1	687.0	702.3	780.9	796.3	758.2	790.0	792.2
A5 buchm. Aufwand	13.9	15.2	20.6	18.1	18.7	20.6	25.8	25.2
Ertrag	257.3	256.4	212.5	232.8	240.4	240.1	260.5	263.7
E1 Steuern, Abgaben	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
E2 Entgelte	14.7	17.3	20.0	18.1	16.0	20.0	15.3	15.9
E3 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
E4 Transferertrag	188.0	184.6	139.4	159.0	166.0	165.9	191.3	193.8
E5 buchm. Ertrag	54.6	54.5	53.0	55.7	58.4	54.3	53.9	54.0
Aufwandüberschuss	512.9	488.4	557.3	613.4	619.4	583.3	601.1	599.8

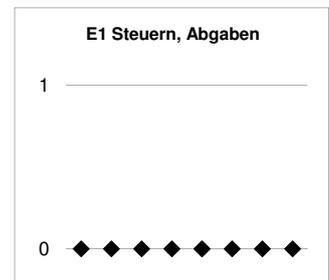
Aufwand



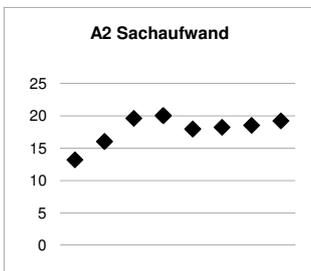
Aufwandüberschuss



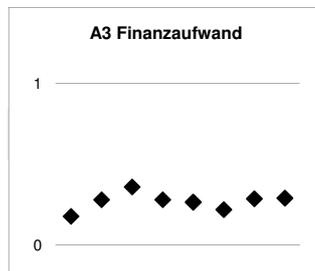
Ertrag



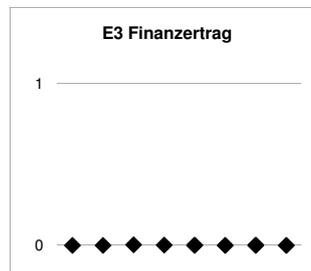
A2 Sachaufwand



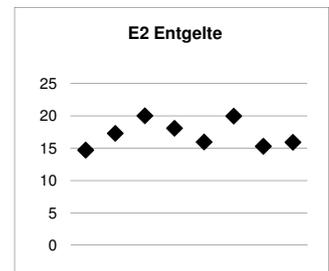
A3 Finanzaufwand



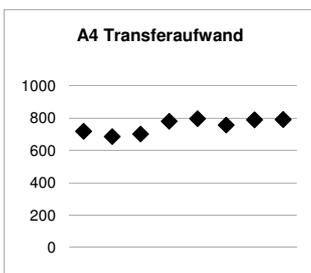
E3 Finanzertrag



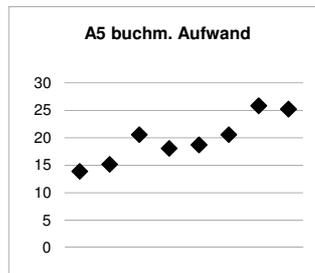
E2 Entgelte



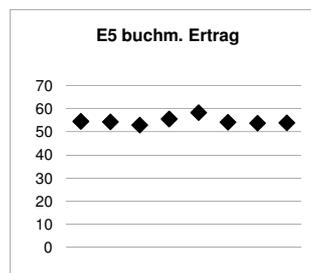
A4 Transferaufwand



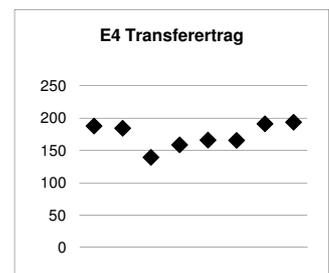
A5 buchm. Aufwand



E5 buchm. Ertrag



E4 Transferertrag

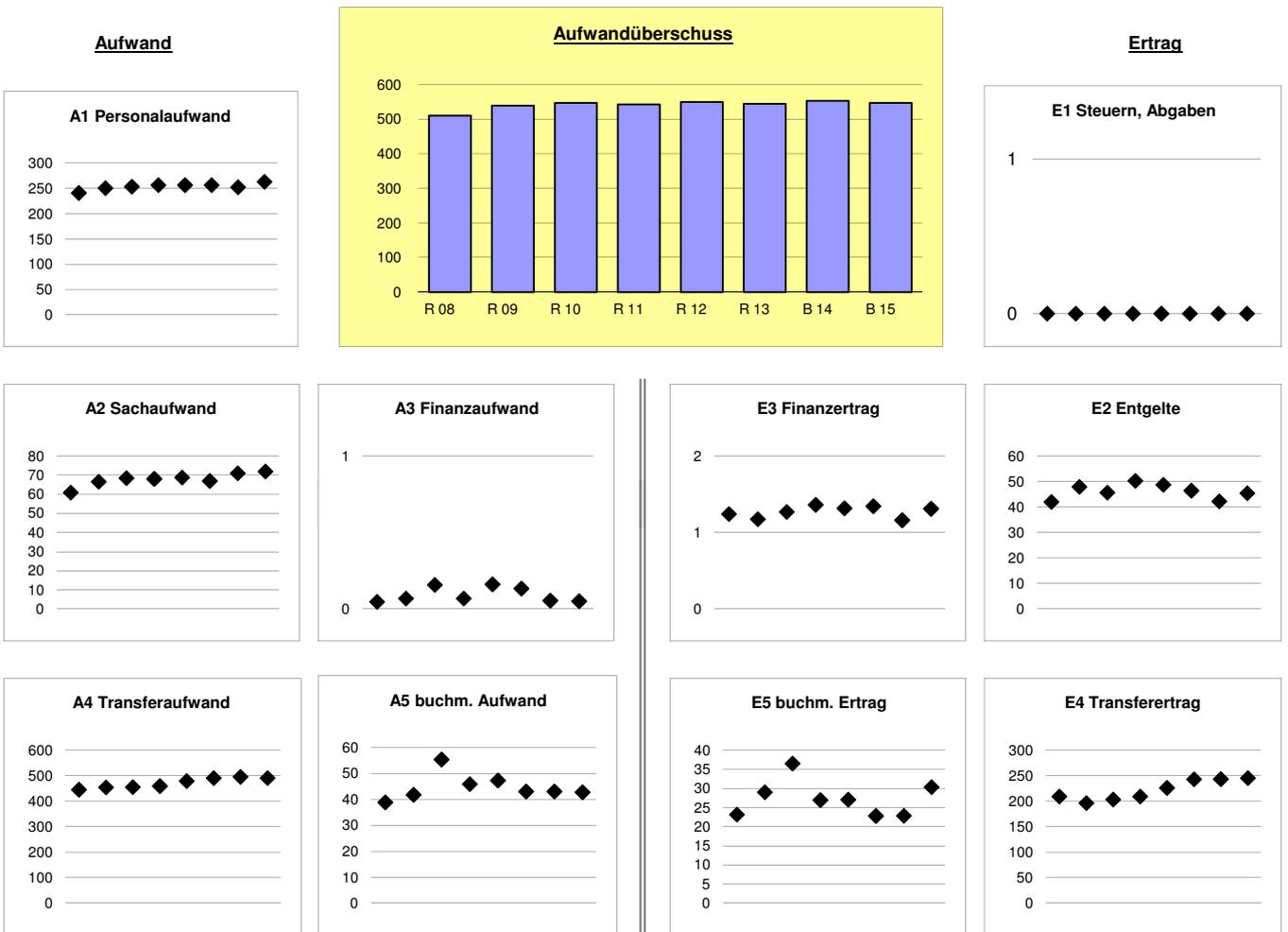


Kommentare

- 2009 Informatikkredite für die Anschaffung von elektronischen Fachzeitschriften (A2, E2). Wechsel vom Abrechnungsmodus bei den Betriebsbeiträgen an Behinderteneinrichtungen vom Standort- zum Wohnsitzprinzip (E4). Weiterverrechnung der Integrationspauschale des Bundes an das Sicherheits- und Justizdepartement (A5).
- 2010 Höhere Durchführungskosten für Ergänzungsleistungen (A2). Änderung der Asylverordnung mit Einführung der Global- und Integrationspauschale (A4). Gesetz über die Beiträge an Konzert und Theater St.Gallen (A4). Umbau der Lokremise (A5). Wegfall der Betriebsbeiträge an Behinderteneinrichtungen durch Praxisänderung (E4).
- 2011 Durchführungskosten für die Pflegefinanzierung; Informatik-Projekt für das elektronische Handelsregister (A2). Pflegefinanzierung (A4, E4).
- 2012 Zunahme der Anzahl Flüchtlinge; höhere Leistungen im Finanzausgleich und höhere Aufwendungen für Beiträge an Behinderteneinrichtungen (A4).
- 2013 Einführung des Ostschweizer Finanzierungsmodells bei den Behinderteneinrichtungen; Änderungen im Finanzausgleich; Zunahme der Anzahl Bezüger in den Bereichen Ergänzungsleistung und Pflegefinanzierung (A4). Bauten und Renovationen in Zusammenhang mit dem Provisorium der Kantonsbibliothek in der Hauptpost (A5).
- 2014 Ab 1. Januar 2013 neue Zuständigkeiten in den Bereichen Asyl und Integration (A4, E4). Neu ab 2014: Soziodemographischer Sonderlastenausgleich (A4). Vollständige Kostenübernahme der Pflegefinanzierung durch die Gemeinden (E4).
- 2015 Beiträge an Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und Mehraufwendungen für Aufenthalte in den Kantonen AR und TG; Dynamik im Bereich Ergänzungsleistungen (A4). Anpassungen beim Ressourcenausgleich und beim soziodemographischen Sonderlastenausgleich, Anpassungen bei den Beitragsrückerstattungen der Gemeinden (A4, E4).

Tabelle 4.6: Längerfristige statistische Übersicht

Bildungsdepartement	R 08	R 09	R 10	R 11	R 12	R 13	B 14	B 15
	in Mio. Franken							
Aufwand	786.4	813.5	833.3	830.3	852.5	857.7	862.5	869.0
A1 Personalaufwand	240.8	250.5	253.5	256.5	256.4	256.3	252.5	263.2
A2 Sachaufwand	60.9	66.6	68.4	68.1	68.9	67.0	71.1	71.9
A3 Finanzaufwand	0.0	0.1	0.2	0.1	0.2	0.1	0.1	0.1
A4 Transferaufwand	445.7	454.6	455.9	459.8	479.8	491.1	495.8	491.1
A5 buchm. Aufwand	38.9	41.8	55.4	45.9	47.3	43.1	43.1	42.8
Ertrag	276.1	274.9	287.0	288.0	303.5	313.7	309.9	322.6
E1 Steuern, Abgaben	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
E2 Entgelte	42.0	48.0	45.7	50.3	48.8	46.5	42.2	45.4
E3 Finanzertrag	1.2	1.2	1.3	1.4	1.3	1.3	1.2	1.3
E4 Transferertrag	209.6	196.7	203.5	209.3	226.3	243.1	243.6	245.4
E5 buchm. Ertrag	23.2	29.1	36.6	27.0	27.1	22.9	22.9	30.4
Aufwandüberschuss	510.3	538.6	546.3	542.3	549.0	544.0	552.7	546.5



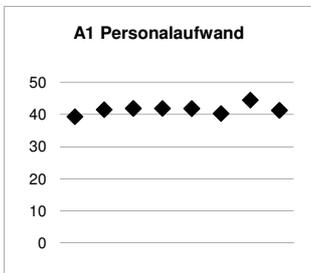
Kommentare

- 2009 NFA: Ausfall von IV-Beiträgen und Mehrkosten für die neu zu übernehmenden Aufgaben im Bereich der Sonderpädagogik und der Sonderschulung (A4). Hochschulen: Aufbau von neuen strategischen Erfolgspositionen in den Jahren 2009 und 2010 an der Uni; Ausstieg des Kantons ZH aus dem Konkordat der Hochschule für Technik Rapperswil; Anpassung der Studiengänge und mehr Studierende (A4).
- 2010 Berufsschulen: 51 Mehrklassen in der Grundbildung gegenüber Schuljahr 2007/2008 (A1). 20 zusätzliche Klassen, da das Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe im Aufbau ist (A1).
- 2011 Hochschulen: Mehr Studierende an der Universität St.Gallen (A4, E4) und mehr St.Gallische Studierende an ausserkantonalen Universitäten (A4). Berufsbildung: Der Bund erhöht die Leistungen an die Berufsbildungskosten der Kantone (E4).
- 2012 Mehr Studierende an den Hoch- und Fachhochschulen (A4, E4). Kantonsschule Burggraben: Interne Verrechnung für die Renovation Kantiheim und das zusätzliche Unterrichtszimmer Chemie infolge des Konzepts zur Stärkung der Naturwissenschaften (A5).
- 2013 Rückgang der Anzahl Sonderschülerinnen und -schüler aufgrund des demographischen Wandels (A4). Mehr Studierende auf der Tertiärstufe (A4, E4). Erhöhung der Gemeindebeiträge an die Sonderschulung von Fr. 24'500.- auf Fr. 36'000.- je Schüler (E4). Erhöhung der Bundesleistungen an die Berufsbildungskosten der Kantone (E4).
- 2014 Höhere Pensionskassenbeiträge aufgrund der Demographievorlage (A1). Einführung von Investitionszuschlägen für ausserkantonale Sonderschülerinnen und -schüler (E4). Mehr Studierende auf der Tertiärstufe und Tarifierung der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (E4).
- 2015 Sekundarstufe II: Abbau der Lektionensaldi (A1, E5) und Mehrklassen (A1). Umsetzung Sparpaket II, Massnahme K16: Erhöhung zumutbare Reisezeit Wohnort - Schulort für Lernende (A4). Umsetzung Massnahme E31 aus dem EP 2013: Wiedereinführung der Kostenpflicht für Berufsbildnerkurse (A4). Mehr St.Gallische Studierende an ausserkantonalen Universitäten (A4).

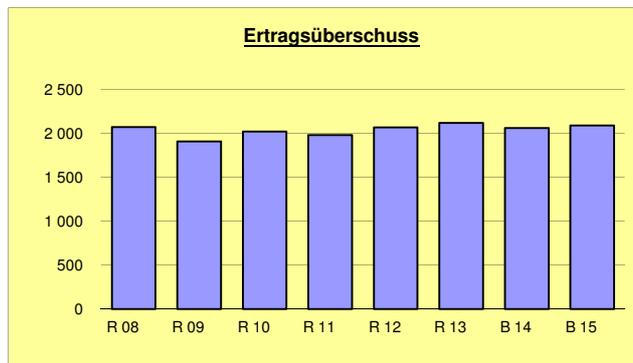
Tabelle 4.7: Längerfristige statistische Übersicht

Finanzdepartement	R 08	R 09	R 10	R 11	R 12	R 13	B 14	B 15
	in Mio. Franken							
Aufwand	530.0	541.9	608.4	622.3	671.2	627.9	645.8	685.7
A1 Personalaufwand	39.4	41.6	42.0	42.0	41.9	40.3	44.6	41.4
A2 Sachaufwand	47.4	48.0	48.2	48.0	62.9	48.6	44.9	45.5
A3 Finanzaufwand	99.8	109.1	121.8	160.2	137.7	155.0	167.9	195.3
A4 Transferaufwand	333.2	315.4	340.6	358.0	390.7	371.6	371.9	382.0
A5 buchm. Aufwand	10.2	27.8	55.8	14.1	38.0	12.2	16.5	21.6
Ertrag	2 601.2	2 450.4	2 627.0	2 601.8	2 740.1	2 745.7	2 706.6	2 774.7
E1 Steuern, Abgaben	1 626.8	1 524.9	1 461.0	1 484.5	1 626.7	1 782.7	1 806.7	1 907.6
E2 Entgelte	30.1	29.0	29.0	29.7	42.3	34.5	29.3	21.4
E3 Finanzertrag	230.2	228.9	205.1	194.9	127.3	120.3	111.1	65.0
E4 Transferertrag	611.1	540.9	589.7	596.3	555.7	548.5	549.5	570.9
E5 buchm. Ertrag	103.0	126.7	342.2	296.4	388.1	259.8	209.9	209.8
Ertragsüberschuss	2 071.2	1 908.5	2 018.7	1 979.6	2 068.9	2 117.9	2 060.8	2 089.0

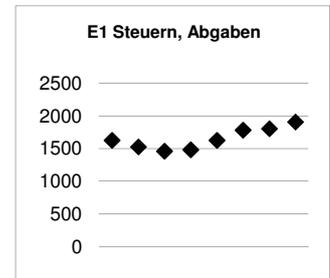
Aufwand



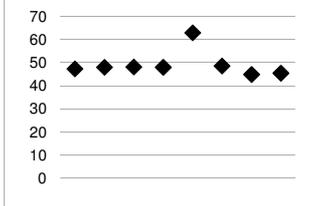
Ertragsüberschuss



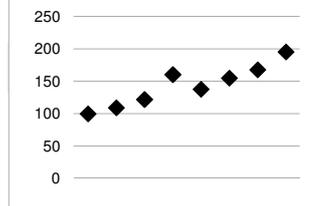
Ertrag



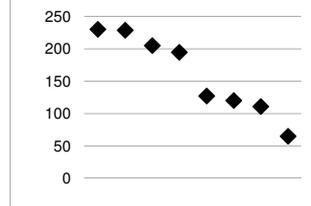
A2 Sachaufwand



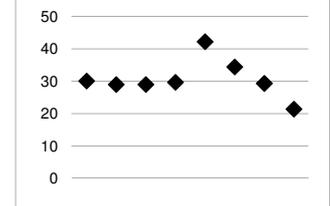
A3 Finanzaufwand



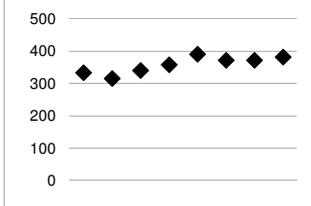
E3 Finanzertrag



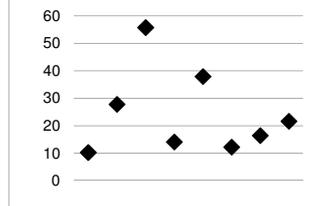
E2 Entgelte



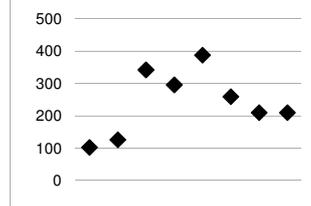
A4 Transferaufwand



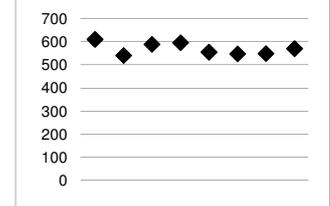
A5 buchm. Aufwand



E5 buchm. Ertrag



E4 Transferertrag



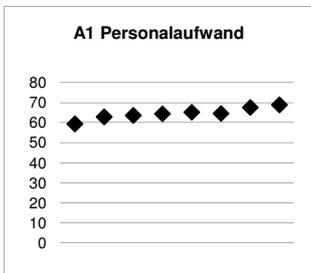
Kommentare

- 2009 Höherer Ressourcenausgleichsbeitrag und Wegfall Finanzausgleichsanteil direkte Bundessteuer (E4). Reduktion Staatssteuerfuss und Wirkungen III. Nachtrag zum Steuergesetz (E1).
- 2010 Rückgang Steuererträge aufgrund Wirtschaftslage und Nachträge zum Steuergesetz (E1, A4).
- 2011 Abschluss eines grossen Schadenfalls im Risk-Management (A2).
- 2012 Erhöhung Staatssteuerfuss (E1). Ausfall Ertragsanteil SNB, tiefes Zinsniveau (E3). Rückgang Bundesfinanzausgleich (E4). Höherer Eigenkapitalbezug (E5). Anstieg Abschreibungen mit Weiterverrechnung (A3, E5).
- 2013 Erhöhung Staatssteuerfuss (E1). Wiedereingang Ertragsanteil SNB in reduziertem Ausmass (E3). Weiterer Rückgang Bundesfinanzausgleich (E4).
- 2014 Geringerer Informatikaufwand beim KStA (A2). Steigende Passivzinsen aufgrund höherem Fremdkapital (A3; u.a. Ausfinanzierung Pensionskasse).
- 2015 Wegfall Beitrag an Ruhegehälter (A1), Steigende Abschreibungen (u.a. Strassen) sowie steigende Passivzinsen (A3), Wegfall der Entschädigung für die Vermögensverwaltung aufgrund der Ausgliederung des Amtes für Vermögensverwaltung in die sgpk. (E2), Wegfall Ertragsanteil SNB sowie sinkende Dividenderträge (E3).
- A1 Korrekturposten für Besoldungsmassnahmen (nur Budget).
- A2 Schwankende zentral finanzierte Informatikvorhaben.
- A4 Anteile Gemeinden und Dritter an Steuererträgen.
- E2 Schwankende Provision Vermögensverwaltung (bis 2014).
- E3/A5 Schwankender Bewertungserfolg KB-Aktien inkl. Einlage in Rückstellung (nur Rechnung).
- E4 Schwankender Ertrag Verrechnungssteueranteil.
- E5 Eigenkapitalbezug (2009 – 2015). Entnahme aus Rückstellung Kantonalbank (2007).

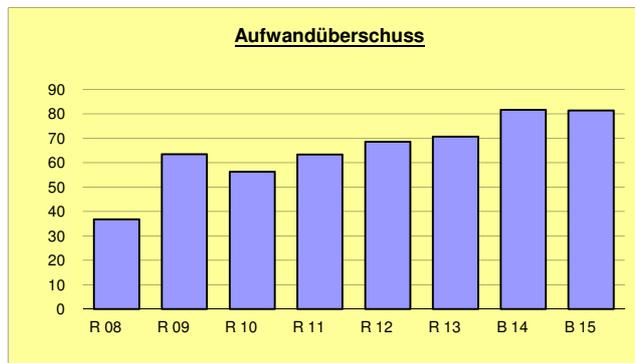
Tabelle 4.8: Längerfristige statistische Übersicht

Baudepartement	R 08	R 09	R 10	R 11	R 12	R 13	B 14	B 15
				in Mio. Franken				
Aufwand	273.3	308.6	317.3	340.6	333.6	373.6	373.4	394.2
A1 Personalaufwand	59.4	62.9	63.7	64.4	65.2	64.6	67.6	68.9
A2 Sachaufwand	115.8	126.0	143.5	140.0	129.8	155.4	138.4	134.1
A3 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
A4 Transferaufwand	36.1	46.5	38.2	54.0	52.7	56.4	58.8	60.0
A5 buchm. Aufwand	61.9	73.1	71.9	82.2	85.9	97.2	108.8	131.2
Ertrag	236.5	245.1	261.1	277.4	265.0	303.0	291.8	312.9
E1 Steuern, Abgaben	6.1	6.2	6.3	8.2	8.2	8.3	8.3	8.9
E2 Entgelte	24.5	22.5	23.3	25.1	24.3	25.1	22.2	23.8
E3 Finanzertrag	53.5	48.7	46.6	41.7	50.4	49.3	46.5	46.4
E4 Transferertrag	35.0	45.4	44.5	61.8	57.1	56.7	54.9	50.2
E5 buchm. Ertrag	117.3	122.4	140.3	140.6	125.0	163.6	159.8	183.5
Aufwandüberschuss	36.8	63.5	56.2	63.3	68.6	70.7	81.7	81.3

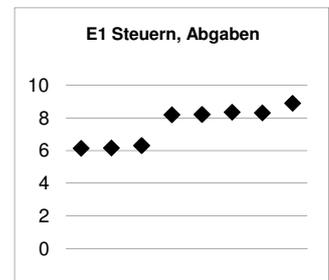
Aufwand



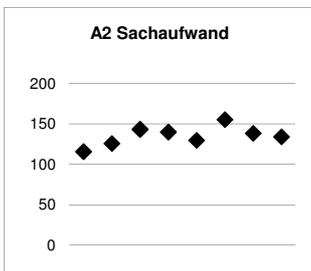
Aufwandüberschuss



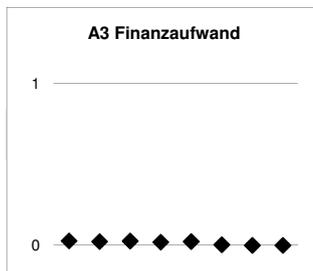
Ertrag



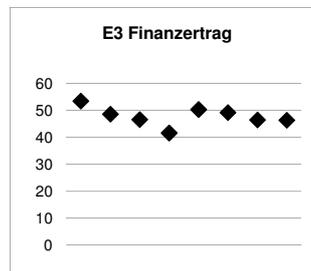
A2 Sachaufwand



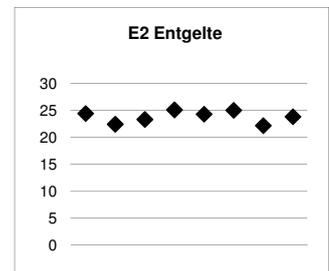
A3 Finanzaufwand



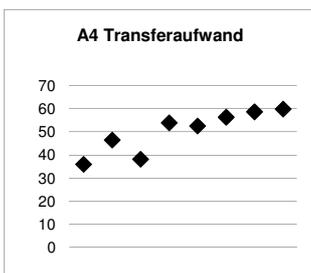
E3 Finanzertrag



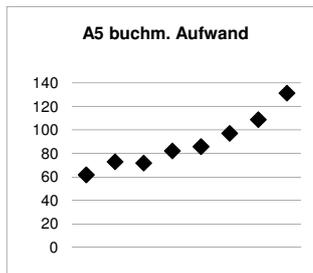
E2 Entgelte



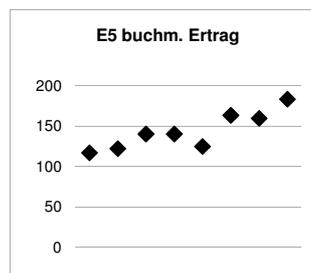
A4 Transferaufwand



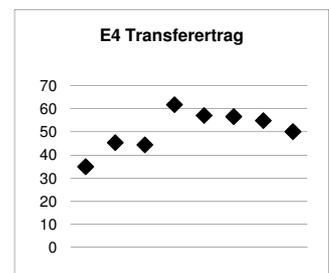
A5 buchm. Aufwand



E5 buchm. Ertrag



E4 Transferertrag



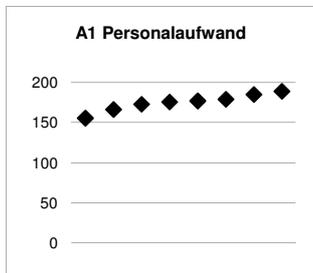
Kommentare

- 2009 Höhere Unterhaltsleistungen an Nationalstrassen im Auftrag des Bundes; erweitertes Kantonsstrassennetz; Informatikprojekt «Dokumentenmanagementsystem» (A2). Geringere Abschreibung Kantonsstrassen (A5).
- 2010 Zusätzliche Stellen im Hochbauamt für Projektierungen, im Nationalstrassenunterhalt für die Abwicklung von vom Bund vollständig refinanzierten Projekte sowie im Amt für Umwelt und Energie für Energieberatung und -gesuchsbearbeitung (A1, E4). Bedeutend höhere Projektierungskosten zur Umsetzung des Investitionsprogramms im Hochbau (A2, E5).
- 2011 Höhere Beiträge: Vermessung aufgrund Leistungsauftrag Bund, Energieförderprogramm SG, Gebäudeprogramm des Bundes (A4, E4); Höhere Abschreibungen Kantonsstrassen und Sonderkredit Linth (A5); Höhere Wasserzinsen aufgrund Bundesrecht (E1).
- 2012 Geplante Auslagerung der Energieagentur auf 1.10.2012 (A1, A4); weniger Projektierungen im Hochbau aufgrund Verschiebungen im Investitionsprogramm (A2); Erhöhung des Sonderkredits Energie 2008-12 (A4, E4); Erhöhung der Beiträge aufgrund des neuen Wasserbaugesetzes (A4, E4); Nutzungsentschädigungen und Abschreibungen auf Psychiatriebauten (A5, E3).
- 2013 Reduktion des Personalaufwands durch Ausschöpfen von Mutationsgewinnen (A1); Anstieg der saldoneutralen Projektierungskosten aufgrund zukünftiger Investitionsvolumina gemäss Investitionsprogramm (A2, E5); höhere Abschreibungen für Kantonsstrassen und Investitionsbeiträge [Forschungszentrum Hochschule für Technik Rapperswil] (A5).
- 2014 Auswirkungen des Entlastungsprogramms 2013: Rückgang der saldoneutralen Projektierungskosten (A2, E5) aufgrund verschobener Investitionsprojekte, höhere Einnahmen aus Staatsgebühren (E2). Bedingt durch den Aufbau Energiemanagement (Sparpaket II) bzw. die Erhöhung der Versicherungskassenbeiträge leichter Anstieg der Personalkosten (A1).
- 2015 Aufgrund diverser Grossprojekte im Tiefbauamt wird die Rechnung 2015 stärker belastet als 2014 (E5). Über den Strassenfonds wird der Mehraufwand saldoneutral ausgeglichen (A5). Rückgang der saldoneutralen Projektierungskosten (A2, E5) gemäss Investitionsprogramm. NEB (Netzbeschluss) nicht in Kraft getreten (E4). Der entsprechende Aufwand wird auch nicht anfallen.

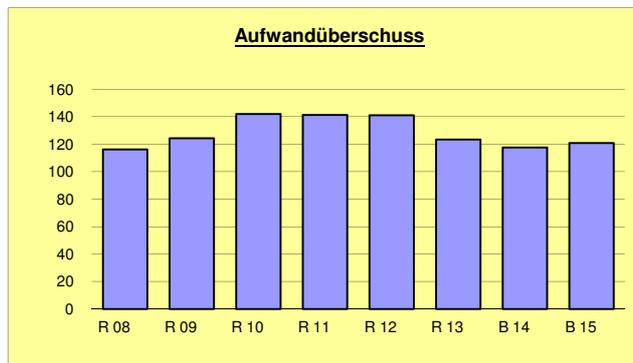
Tabelle 4.9: Längerfristige statistische Übersicht

Sicherheits- und Justizdepartement	R 08	R 09	R 10	R 11	R 12	R 13	B 14	B 15
	in Mio. Franken							
Aufwand	502.5	517.3	532.7	539.3	555.3	546.0	560.3	591.9
A1 Personalaufwand	155.7	166.5	172.9	175.8	177.2	179.2	185.2	189.1
A2 Sachaufwand	89.2	89.7	98.5	98.0	102.7	98.9	106.3	109.5
A3 Finanzaufwand	5.7	6.0	7.4	8.7	8.5	9.2	8.4	9.1
A4 Transferaufwand	32.6	33.9	32.0	32.9	40.4	50.2	48.5	48.7
A5 buchm. Aufwand	219.3	221.2	222.0	223.8	226.5	208.5	212.0	235.4
Ertrag	386.1	392.8	390.6	398.0	414.0	422.4	442.7	470.8
E1 Steuern, Abgaben	132.3	138.1	140.9	144.7	147.7	152.0	148.7	151.2
E2 Entgelte	104.2	111.4	120.3	122.1	124.5	132.1	142.8	152.8
E3 Finanzertrag	0.3	0.4	0.3	0.4	0.7	0.5	0.4	0.4
E4 Transferertrag	87.0	83.0	73.8	74.3	86.2	93.7	97.0	94.0
E5 buchm. Ertrag	62.2	59.9	55.3	56.4	55.0	44.1	53.7	72.4
Aufwandüberschuss	116.4	124.5	142.2	141.3	141.2	123.6	117.6	121.0

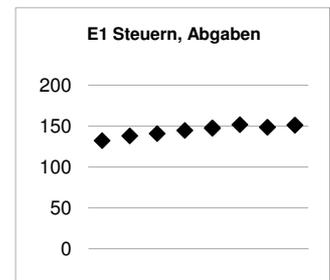
Aufwand



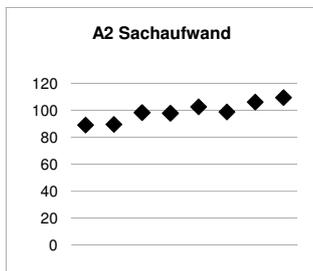
Aufwandüberschuss



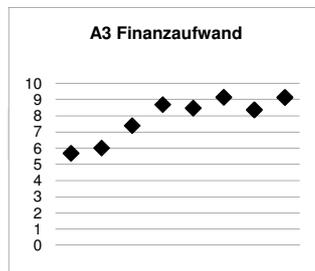
Ertrag



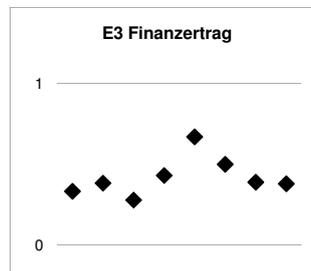
A2 Sachaufwand



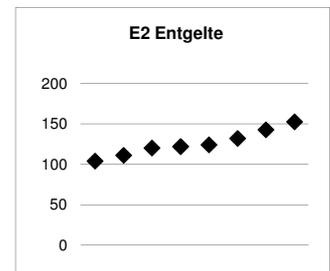
A3 Finanzaufwand



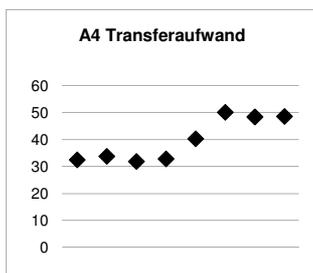
E3 Finanzertrag



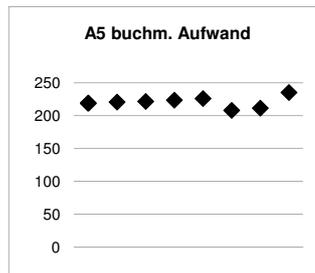
E2 Entgelte



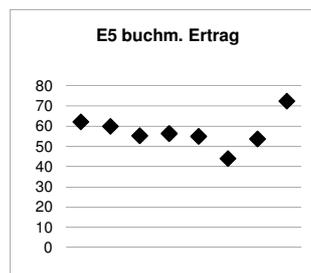
A4 Transferaufwand



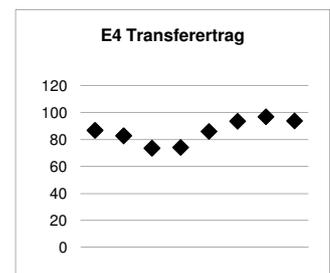
A5 buchm. Aufwand



E5 buchm. Ertrag



E4 Transferertrag



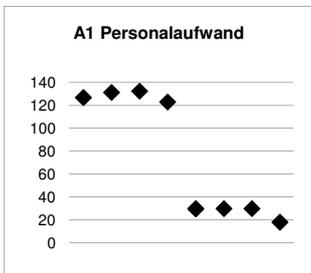
Kommentare

- 2009 Wegfall der vom Bund einmalig im Jahr 2008 bezahlten Übergangspauschalen im Asylwesen (E3). Bundesbeiträge an Jugendheim Platanenholz werden neu dem Departement des Innern ausbezahlt und intern weiterverrechnet (E4, E5). Neuverteilung der Anteile der Kantone am nicht werkgebundenen Mineralölsteueranteil (E4).
- 2010 Einnahmen an Asylpauschalen führen zu höheren Entschädigungen an die Gemeinden. Zudem wurden neu höhere Anteile der Gemeinden an den Pauschalen vereinbart (A4).
- 2011 Der Minderertrag bei den biometrischen Reisepässen führt zu tieferen Bundesanteilen und der Wegfall der Übergangspauschalen im Asylbereich zu tieferen Entschädigungen an die Gemeinden (A4). Verzicht interner Verrechnung der Bundespauschalen innerhalb des Asylbereichs, Ausgleich des Überschusses des Strassenverkehrs sowie höhere Belastung des Strassenfonds durch die Kantonspolizei (E5). Erhöhung des Abschreibungsaufwands infolge Zunahme der Anzahl Forderungen aus Strafverfahren und amtlicher Verteidigung der Staatsanwaltschaft (A3).
- 2013 Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten: Die Beiträge sind zweckgebunden und werden den Gemeinden wieder zur Verfügung gestellt (A4, E2, E4). Der Überschuss des Strassenverkehrsamts verbleibt neu im allgemeinen Haushalt (A5, E5).
- 2014 Umsetzung Entlastungsprogramm 2013 Massnahme Nr. E52 (E2, E5) sowie Massnahme Nr. 43 des Sparpakets I (A4) bei der Kantonspolizei. Umsetzung Postulat Bericht 40.12.07 Zuständigkeiten im Bereich Asyl und Integration (A4, E4). Ausgleich des Strassenfonds (E5).
- 2015 Belastung des Strassenfonds zu Gunsten der Strassenrechnung (A5). Ausgleich des Strassenfonds (E5).

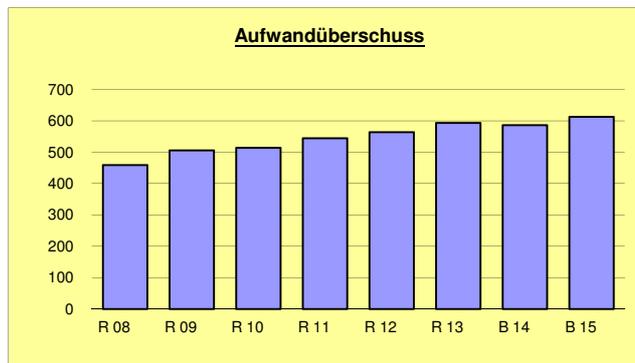
Tabelle 4.10: Längerfristige statistische Übersicht

Gesundheits- departement	R 08	R 09	R 10	R 11	R 12	R 13	B 14	B 15
	in Mio. Franken							
Aufwand	707.5	749.3	771.0	781.1	727.2	759.9	755.8	770.8
A1 Personalaufwand	126.9	131.4	132.6	123.2	30.0	30.1	30.1	18.2
A2 Sachaufwand	56.2	51.4	54.0	42.8	16.4	16.1	18.5	13.3
A3 Finanzaufwand	0.1	0.3	0.2	0.2	0.0	0.1	0.0	0.0
A4 Transferaufwand	496.6	541.0	563.4	594.7	671.6	707.6	702.6	734.8
A5 buchm. Aufwand	27.7	25.2	20.8	20.3	9.3	6.1	4.5	4.4
Ertrag	248.7	244.0	257.7	236.6	163.3	166.7	170.0	157.8
E1 Steuern, Abgaben	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
E2 Entgelte	101.0	100.4	109.0	75.9	14.1	14.5	14.4	7.6
E3 Finanzertrag	0.4	0.5	0.7	0.5	0.0	0.0	0.0	0.0
E4 Transferertrag	124.1	124.9	133.9	144.3	144.9	148.4	151.8	146.7
E5 buchm. Ertrag	23.2	18.1	14.1	15.9	4.3	3.8	3.9	3.5
Aufwandüberschuss	458.8	505.3	513.3	544.5	564.0	593.2	585.7	612.9

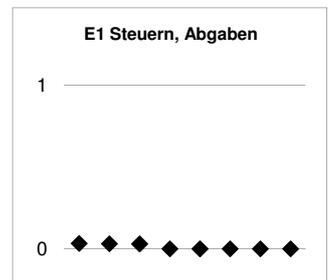
Aufwand



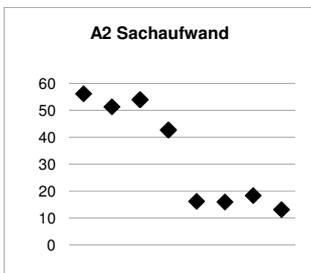
Aufwandüberschuss



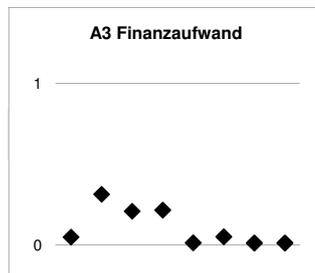
Ertrag



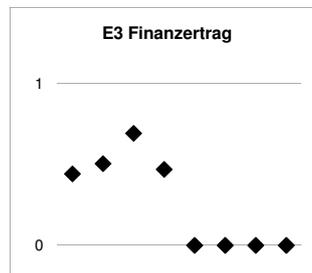
A2 Sachaufwand



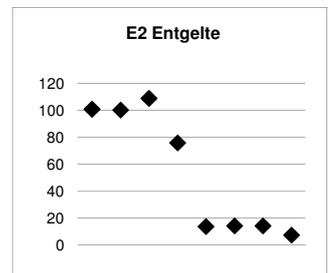
A3 Finanzaufwand



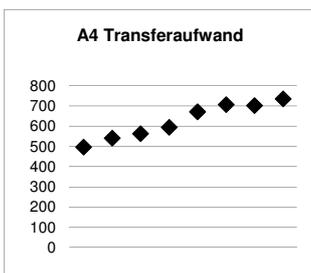
E3 Finanzertrag



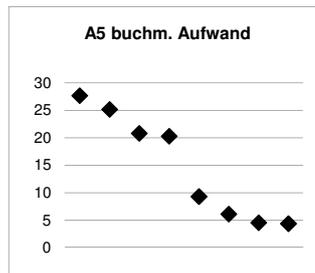
E2 Entgelte



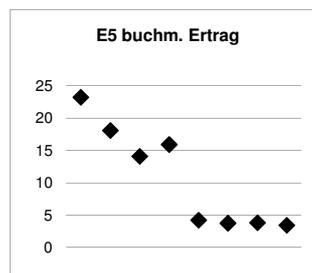
A4 Transferaufwand



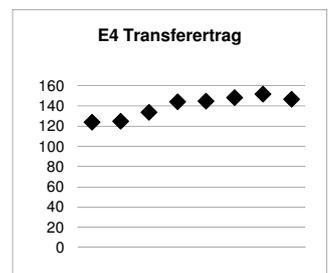
A5 buchm. Aufwand



E5 buchm. Ertrag



E4 Transferertrag

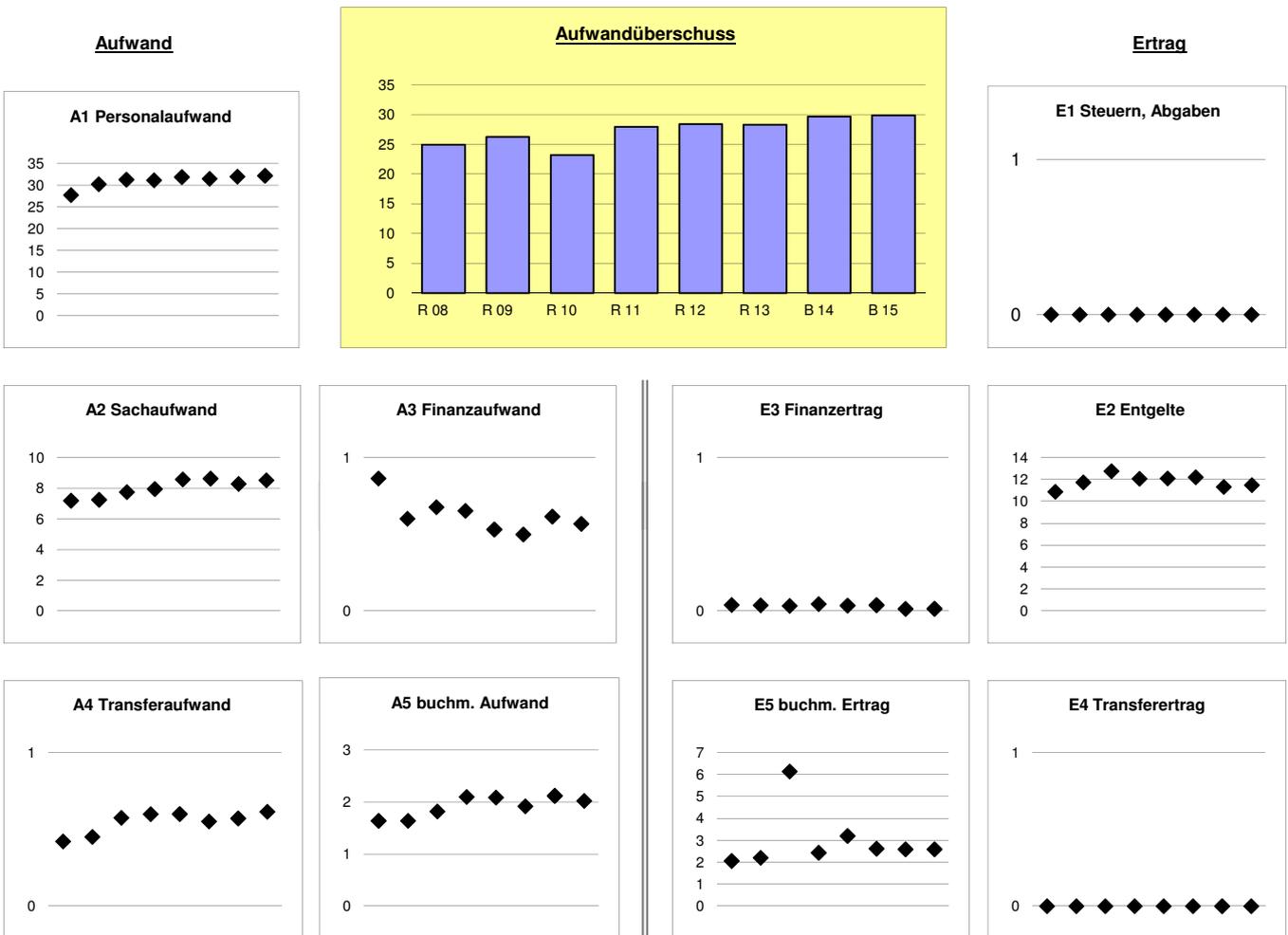


Kommentare

- 2009 Wegfall Doppelbelastung für Geriatrie Klinik St.Gallen. Erhöhung Globalkredite Spitalverbunde infolge verschiedener Faktoren, u.a. ordentlicher Personalaufwand, Erhöhung Nutzungsentschädigung und Indexierung Sachaufwand (A4).
- 2010 Mehraufwand (A4) und Mehrertrag (E4) im Rahmen der IPV infolge einer erwarteten durchschnittlichen Prämienhöhung von 15 % und einem zusätzlichen Bundesbeitrag von gesamtschweizerisch 200 Mio. Franken aus dem dritten Stabilisierungspaket des Bundes.
- 2011 Minderaufwand (A1, A2), Minderertrag (E2, E5) und Mehrertrag (E4) mit rein buchhalterischem Hintergrund: Ab Anfang 2011 werden das Institut für klinische Mikrobiologie und Immunologie (IKMI) sowie das Institut für klinische Chemie und Hämatologie (IKCH) zum Zentrum für Labormedizin (ZLM) zusammengefasst. Die bisher in der Staatsrechnung gemäss Bruttoprinzip geführten Aufwendungen und Erträge von IKMI und IKCH entfallen, an Stelle dessen erhält das verselbständigte ZLM neu eine Ertragsüberschuss-Vorgabe.
- 2012 Minderaufwand (A1, A2, A5), Minderertrag (E2, E5) und Mehraufwand (A4): Ab Anfang 2012 werden die beiden Psych.Kliniken, Sektoren Nord/Süd verselbständigt. Die bisher in der Staatsrechnung gemäss Bruttoprinzip geführten Aufwendungen und Erträge der Psych. Kliniken entfallen, an Stelle dessen erhalten die beiden Psychiatrie-Verbunde Staatsbeiträge. Mehraufwand für ausserkant.Hospitalisationen sowie für Beiträge an private Spitäler/Kliniken in Zusammenhang mit der ab dem Jahr 2012 geltenden neuen Spitalfinanzierung (A4).
- 2013 Mehraufwand (A4) in Zusammenhang mit der neuen Spitalfinanzierung und der darauf zurückzuführenden Kostenentwicklung im Bereich der innerkantonalen und ausserkantonalen Hospitalisation (insbesondere Erhöhung des Vergütungsanteils des Kantons von 50 auf 52 Prozent, Erhöhung des Investitionskostenzuschlags von 10 auf 11 Prozent und Zunahme der Fallzahlen).
- 2014 Mehraufwand (A4) in Zusammenhang mit der neuen Spitalfinanzierung und der darauf zurückzuführenden Kostenentwicklung im Bereich der innerkantonalen und ausserkantonalen Hospitalisation.
- 2015 Minderaufwand (A1, A2) und Minderertrag (E2, E4) mit rein buchhalterischem Hintergrund: Ab Anfang 2015 werden die Heimstätten Wil verselbständigt und als privatrechtliche Stiftung geführt. Mehraufwand (A4) in Zusammenhang mit der Entwicklung der Beiträge im Bereich der inner- und ausserkantonalen Hospitalisation sowie im Bereich der individuellen Prämienverbilligung.

Tabelle 4.11: Längerfristige statistische Übersicht

Gerichte	R 08	R 09	R 10	R 11	R 12	R 13	B 14	B 15
	in Mio. Franken							
Aufwand	37.9	40.2	42.1	42.5	43.7	43.2	43.6	44.0
A1 Personalaufwand	27.8	30.3	31.3	31.2	31.9	31.5	32.0	32.2
A2 Sachaufwand	7.2	7.2	7.8	8.0	8.6	8.6	8.3	8.5
A3 Finanzaufwand	0.9	0.6	0.7	0.7	0.5	0.5	0.6	0.6
A4 Transferaufwand	0.4	0.5	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6
A5 buchm. Aufwand	1.6	1.6	1.8	2.1	2.1	1.9	2.1	2.0
Ertrag	13.0	14.0	19.0	14.6	15.3	14.9	13.9	14.1
E1 Steuern, Abgaben	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
E2 Entgelte	10.9	11.7	12.8	12.1	12.1	12.2	11.3	11.5
E3 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
E4 Transferertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
E5 buchm. Ertrag	2.1	2.2	6.1	2.4	3.2	2.6	2.6	2.6
Aufwandüberschuss	24.9	26.2	23.2	27.9	28.4	28.3	29.7	29.9



Kommentare

- 2010 Anpassung der Entschädigungen an verschiedene Gemeinden für Sekretariate von Schlichtungsstellen (A4).
- 2011 Personelle Anpassung aufgrund Fallbelastung und neue Aufgaben Justizreform (A1, E2).
- 2012 Höherer Personal- und Sachaufwand aufgrund Inkrafttreten (2011) neue schweizerische Prozessordnungen (A1, A2).
- 2013 Anpassung Personal- und Sachaufwand aufgrund Neuorganisation Kindes- und Erwachsenenschutzrecht KES (A1, A2).
- 2014 Kantonsrätliche Vorgabe: Kürzung Personalaufwand 1% (A1)
- 2015 Kantonsrätliche Vorgabe: Kürzung Personalaufwand 1% und E 66 (A1). Versicherungsgericht: Personelle Aufstockung aufgrund Fallbelastung im IV-Bereich (A1). Sachaufwand: Neue Kostgeldregelung Sicherheitshaft (A2).